

Signatur 1	Signatur 2	Umfang, Anzahl Einzelstücke	Anzahl Briefe	Inhalt
		39	118	
NL hist. 100				Nachlass (Georg Karl) Wernher Bauer und Ida Maria Ruppel Hölderlin betreffend „HÖLDERLIN-ARCHIV“ - Ara Khachaturian, Berlin (erworben Juli 2023)
				Nachlass von Dr. phil. Georg Karl Wernher Bauer (Friedenau b. Berlin, 25.1.1897 – Saalow, Kreis Zossen, 22.5.1986) und Dr. phil. Ida Maria Ruppel , Verlobte des Vorherigen, (Frankfurt am Main, 17.12.1897 – Berlin, 23.9.1937). Von ihrem Freundeskreis „Itis“ genannt.
NL hist. 100, I				I. Briefe von Marie von Hellingrath (1866-1954). Mutter des Literaturhistorikers und Germanisten Norbert von Hellingrath (München, 21.3.1888 – Douaumont, 14.12.1916), der den Dichter Hölderlin neu entdeckt hat. Tochter von Theodor Fürst Cantacuzène (1841-1895) und dessen Gattin Caroline Gräfin Deym von Stritz (oder: Caroline Fürstin Cantacuzène). Entfernte Verwandte der Josephine Gräfin Deym von Stritz, geb. von Brunsvik. Josephine Brunsvik war eine der zentralen Frauengestalten im Leben Ludwig van Beethovens, der ihr in den Jahren 1804 bis 1811 mindestens vierzehn Liebesbriefe schrieb. Sie soll die Adressatin des berühmten dreiteiligen Briefes an die „Unsterbliche Geliebte“ vom 6./7. Juli 1812 sein.
				Eigenhändige Karten (2) und Briefe (4) an Ida Maria Ruppel adressiert:
	1			1- Karte, Ebenhausen, 21.12.? [vermutlich 1933]
	2			1- Brief, Ebenhausen, 30.12.1933, 1 Bl, 1 Seite
	3			1- Brief, Ebenhausen, 16.2.1934, 1 Bl, 2 Seiten
	4			1- Brief, Ebenhausen, Charfreitag, 1934, 1 Bl, 2 Seiten
	5	1		1- Brief, Ebenhausen, 26.5.1934, 5 Bl, 5 beschr. Seiten plus Originalumschlag
	6			1- Karte, Ebenhausen, 6.6.34
NL hist. 100, II				II. Briefe von Ludwig von Pigenot (Weiden in der Oberpfalz, 1891- Ebersberg, 1976). Germanist, er hat u.a. die von Norbert v. Hellingrath begonnene Kritische Hölderlinsausgabe zusammen mit Friedrich Seebaß 1923 zu Ende geführt und 1921 im Hugo Bruckmann-Verlag einen Band mit Hellingraths Vorträgen „Hölderlin und die Deutschen“ und „Hölderlins Wahnsinn“ herausgegeben. Verfasser u.a. von „Hölderlin, Das Wesen und die Schau; Ein Versuch“. Auch als „ Tiglio “ signiert.
				Eigenhändige Karten (11) und Briefe oder Zettel (26) an Ida Maria Ruppel adressiert:
	1			1- Brief, München, 20. August 1920, 2 Bl, 4 beschr. S., mit Namenszug
	2			1- Brief, München, 9.1.1923, 1 Dbl, 3 Seiten mit Namenszug
	3			1- Brief, München, 28.2.1923, 2 Bl, 3 Seiten mit Namenszug, Brief in deutsch u. altgriechisch
	4			1- Brief, München, 20. VI. 1923, 1 Dbl, 4 Seiten mit Namenszug
	5			1- Brief, Dylta Bruk, 7. VIII. 1923, 1 Dbl, 3 Seiten mit Namenszug
	6			1- Brief, München, 15.10.1923, 1 Dbl, 4 Seiten mit Namenszug
	7			1- Brief, München, 21. Dez. 1923, 1 Dbl + 1 Bl, 6 Seiten mit Namenszug
	8			1- Brief, München, 26.III.1924, 2 Dbl, 7 Seiten mit „Pigenot“ unterschrieben
	9			1- Brief, Oberammergau, 2. Juni 1924, 6 Seiten mit Namenszug → 1 Dbl, 4 beschr. S., Textende fehlt, evtl. Nr. 10
	10	1		- 1 Dbl, 4 beschr. Seiten, mit Namenszug, Textanfang fehlt, evtl. Nr. 9
	11			1- Brief, München, 26.VII.1924 bis 25.VIII., 2 Dbl, 8 beschr. Seiten mit „Pigenot“ unterschrieben
	12			1- Brief, Oberammergau, 18.IX.1924, 2 Dbl, 7 beschr. Seiten mit Namenszug
	13			1- Brief, Oberammergau, 26.10.1924, 2 Dbl, 7 beschr. Seiten mit Namenszug
	14			1- Brief, München, 19.12.1924, 1 Dbl, 4 Seiten mit Namenszug
	15			1- Brief, Oberammergau, 28.I.1925, 1 Dbl, 4 Seiten mit Namenszug
	16			1- Postkarte, München, Poststempel 6.5.25, unterzeichnet mit „Pigenot“
	17			1- Brief, München, 7. Mai 1925, 1 Dbl, 4 Seiten mit Namenszug
	18			1- Brief, München, 6. August 1925, 2 Bl, 4 Seiten mit „Pigenot“ unterschrieben
	19			1- Brief, Sanlúcar de Barrameda, Spanien, 15.12.1925, 1 Dbl, 3 Seiten mit Namenszug
	20			1- Brief, Oberammergau, 6.XI.27, 1 Dbl, 4 Seiten mit Namenszug
	21			1- Brief, Dortmund, 7.12.1927, 2 Seiten, Schreibmaschine, 11 Zeilen eigenh. mit Namenszug
	22			1- Postkarte, 5.IV.1928, unterzeichnet mit „L. v. Pigenot“
	23			1- Brief, München, 4.5.1928, 1 Bl, 2 Seiten, Schreibmaschine, 3 Zeilen eigenh. mit Namenszug
	24			1 Brief, München, 22. September 1928, 1 Bl, 2 maschinenschriftl. beschr. Seiten, 2 Zeilen eigenhändig mit Namenszug „Ludwig v. Pigenot“
	25	1		1- Brief, St. Briac (Saint-Briac-sur-Mer), Frankreich, 27.9.(1928), 4 Seiten als „Tiglio“ signiert inkl. Photo mit 4 eigenh. Zeilen mit Originalumschlag gestempelt: 19.11.1928
	26			1- Postkarte, München, 29.12.1928, Textende fehlt (evtl. s. Nr. 37)
	27			1- Brief, München, 20. Juni 1929, 1 Bl, 2 handschriftl. beschr. Seiten, mit Namenszug
	28			1- Postkarte, München, 21.12.29, unterzeichnet mit „Pigenot“
	29			1- Brief, München, 30. Juli 1931, 2 Bl, 4 Seiten maschinenschriftlich, 18 Zeilen PS eigenh., mit Namenszug „Ludwig v. Pigenot“
	30			1- Postkarte, München, 15.2.1932, unterzeichnet mit „L. v. Pigenot“
	31			1- Postkarte, München, 21.12.1932, unterzeichnet mit „L.“

	32	1	1- Brief, St. Briac (Saint-Briac-sur-Mer), Frankreich, mit Originalumschlag, Poststempel 22.12.1933, adressiert an Herrn Dr. Werner Bauer , Ahornstrasse. Haus Adamheit. Rangsdorf, Kreis Teltow (Durchstreichung mit Bleistift, handschriftlich erg.: Itis) Inhalt: 1 Blatt mit aufgenähtem, getrocknetem Blatt
	33		1- Postkarte, St. Briac, 3.1.1936, ohne Namenszug
	34		1- Postkarte, Poststempel 27.2.37, unterzeichnet mit "T."
	35	1	- Zettel ohne Datum mit Kürzel „Pn“
	36		1- Karte, unterzeichnet mit "Tiglio"
	37	1	- Karte, unterzeichnet mit „Ludwig v. Pigenot“, Textanfang fehlt (evtl. s. Nr. 26)
	38	1	- Zettel, ...-Entwurf mit 4 Punkten, ohne Ort u. Datum, ohne Namenszug
	39	1	Buch: Ludwig von Pigenot: HÖLDERLIN, Das Wesen und die Schau, Ein Versuch, 1923, Hugo Bruckmann Verlag, München. Mit Autograph des Besitzers (nicht identifiziert s.u.), 2 eigenhändige Zeilen mit dem Jahr „1923/24“. 166 Seiten. Es handelt sich wohl um die Erstausgabe des Buches. mit handschriftlichem Eintrag auf 2. Vorsatzblatt vorne: Jahreswende 23/24. Hans Kuhn
NL hist. 100, III			III. Briefe und Karten von Frida Arnold (Stuttgart, 26.10.1849 – 1940). Großnichte von Friedrich Hölderlin bzw. Enkelin seines Stiefbruders, des Hofrats Karl Friedrich von Gock (Nürtingen, 29.10.1776 – Stuttgart, 27.10.1849). Herausgeberin der „Diotima Briefe“ die von Carl Viëtor herausgegeben worden sind (Inselverlag, Leipzig, 1923), an Ida Maria Ruppel adressiert. In Original Briefschachtel der Zeit mit Stroheinband.
	1		1- Karte, Heidelberg, 19.12.1919, doppelseitig mit Namenszug
	2		1- Karte, Heidelberg, 26.6.1920, doppelseitig mit Namenszug
	3		1- Brief, Heidelberg, 15.5.1921, 2 Seiten mit Namenszug
	4		1- Brief, Heidelberg, 30.1.1922, 2 Seiten mit Namenszug
	5		1- Brief, Heidelberg, 11.8.1922, 2 Seiten mit Namenszug
	6		1- Brief, Heidelberg, 11.1.1923, 2 Seiten mit Namenszug
	7		1- Brief, Heidelberg, 3.5.1923, 2 Seiten mit Namenszug
	8		1- Brief, Heidelberg, 30.5.1923, 4 Seiten mit Namenszug
	9		1- Brief, Heidelberg, 7.6.1923, 1 Seite mit Namenszug
	10		1- Brief, Heidelberg, 24.9.1923, 4 Seiten mit Namenszug
	11		1- Brief, Heidelberg, 29.10.1923, 4 Seiten mit Namenszug
	12		1- Brief, Heidelberg, 20.12.1923, 3 Seiten mit Namenszug
	13		1- Brief, Heidelberg, 6.1.1924, 2 Seiten mit Namenszug
	14		1- Brief, Schloß ...?, 8.9.1924, 4 Seiten m. Namenszug und 6 Zeilen in fremder Handschrift
	15		1- Brief, Heidelberg, 12.11.1924, 2 Seiten mit Namenszug
	16		1- Brief, Heidelberg, 27.12.1924, 2 Seiten mit Namenszug
	17		1- Brief, Heidelberg, 23.2.1925, 2 Seiten mit Namenszug
	18		1- Brief, Heidelberg, 31.3.1925, 1 Seite mit Namenszug
	19		1- Brief, o.O., Ostern 1925 (Ostersonntag = 12.4.1925, 1 Seite mit Namenszug
	20		1- Brief, Heidelberg, 26.4.1925, 2 Seiten mit Namenszug
	21		1- Brief, Heidelberg, 13.6.1925, 2 Seiten mit Namenszug
	22		1- Brief, Heidelberg, 19.8.1925, 2 Seiten mit Namenszug
	23		1- Brief, Heidelberg, 21.9.1925, 2 Seiten mit Namenszug
	24		1- Karte, Heidelberg, 20.12.1925, eigenh. „Weihnachten 1925“ als „...Freundin“ signiert
	25		1- Brief, Heidelberg, 12.3.1926, 2 Seiten mit Namenszug
	26		1- Brief, Heidelberg, 2.4.1926, 2 Seiten mit Namenszug
	27		1- Brief, Heidelberg, 18.4.1926, 2 Seiten mit Namenszug
	28		1- Brief, Heidelberg, 14.5.1926, 2 Seiten mit Namenszug
	29		1- Brief, Heidelberg, 19.6.1926, 2 Seiten mit Namenszug
	30		1- Brief, Heidelberg, 19.7.1926, 1 Bl, 2 Seiten "von deiner alten mütterlichen Freundin Frida"
	31		1- Brief, Heidelberg, 7.9.1926, 1 Bl, 2 Seiten, "Freundin Frida Arnold"
	32		1- Brief, Heidelberg, 5.10.1926, 2 Seiten mit Namenszug
	33		1- Brief, Heidelberg, 30.12.1926, 2 Seiten mit Namenszug
	34		1- Brief, Heidelberg, 27.2.1927, 2 Seiten mit Namenszug
	35		1- Brief, Heidelberg, 25.6.1927, 1 Bl, 2 Seiten „mütterliche Freundin Frida Arnold“
	36		1- Brief, Heidelberg, 4.11.1927, 2 Seiten mit Namenszug
	37		1- Brief, Heidelberg, 3.4.1928, 2 Seiten, als „Deine...Freundin“ signiert
	38		1- Brief, Heidelberg, 2.7.1928, 2 Seiten mit Namenszug
	39		1- Brief, Heidelberg, 6.11.1928, 2 Seiten mit Namenszug
	40		1- Karte, o.O., Weihnachten 1928, doppelseitig, als „Frida“ signiert
	41		1- Karte, o.O., 16.1.1929, doppelseitig, als „Deine F.A.“ signiert
	42		1- Brief, Heidelberg, 30.1.1929, 2 Seiten mit Namenszug
	43		1- Brief, Heidelberg, 15.3.1929, 1 Seite mit Namenszug
	44		1- Brief, Heidelberg, Charfreitag [1929] [d.i. 29.3.1929], 2 Seiten mit Namenszug
	45		1- Brief, Heidelberg, Ostermontag [d.i. 1.4.1929], 4 Seiten mit Namenszug
	46		1- Brief, Heidelberg, 2.11.1929, 4 Seiten mit Namenszug
	47		1- Brief, Heidelberg, 7.6.1930, 4 Seiten mit Namenszug
	48		1- Brief, Heidelberg, 3.8.1931, 4 Seiten mit Namenszug, große geknickte Karte
	49		1- Brief, Heidelberg, 14.11.1931, 2 Seiten mit Namenszug, eigenh. Rückseite: „Für Itis“
	50		1- Karte, 20.12.1931, Motiv mit Fröhliche Weihnachten, als „Frida“ signiert
	51		1- Brief, Heidelberg, Pfingsten 1932 [d.i. 15.5.1932], 3 Seiten mit Namenszug (sie erwähnt den Pigenot)
	52		1- Brief, Heidelberg, 24.5.1932, 4 Seiten mit Namenszug
	53		1- Brief, Heidelberg, 28.7.1932, 2 Seiten mit Namenszug
	54		1- Brief, Heidelberg, 16.8.1932, 2 Seiten mit Namenszug
	55		1- Brief, Heidelberg, 29.9.1932, 2 Seiten mit Namenszug

	56		1-	Karte, Heidelberg, 22.12.1932, Fotopostkarte mit Vogelhaus Motiv, als „...Freundin“ signiert
NL hist. 100, IV				IV. Ida Maria Ruppels persönliches Tagebuch der Jahre 1910-1923
		1		Im Original Versandpaket der Zeit aufbewahrt, eigenhändig aus der Hand I.M. Ruppels: „Abs: Dr. I. M. Ruppel, Davos Deutsches Kriegerkurhaus, Schweiz“ und „Eingeschriebenes Muster ohne Wort / Deutschland /Herrn Werner Bauer, Tübingen, Hölderlinstr. 22“ Gestempelt: (Jahr) 1936 Tagebuchbeschreibung: Ledereinband mit Metallverschluß. Maße: 12,5 x 19,4 x 1 cm, 95 Blätter dicht beschrieben. Es enthält Erinnerungen, persönliche Eindrücke, Gedichte und andere Notizen und Schriften. Komplett handschrieben mit I.M.Ruppels Namenszug am Anfang und sehr gut erhalten.
NL hist. 100, V				V. Skizzen-Buch von Ida Maria Ruppel
		1		Es enthält handschriebene Titel „Ida Ruppel / Skizzen aus den Sommerferien 1911 in Knocke“, „Skizzen aus den Sommerferien 1912 in Johannisbad-Schwarzenberg in Böhmen“ und „Skizzen aus meinem Aufenthalt in Cottbus 1912“. Leineneinband, insgesamt 19 Skizzen.
NL hist. 100, VI				VI. Blaue „Herdegen Aktenmappe“ 17 x 24,5 cm von Wernher Bauer
				Eigenhändig von W. Bauer angemerkt „Briefe von mir“. Inhalt: Zahlreiche Briefe, Skizzen, Briefentwürfe, Notizen etc u.a. an Frida Arnold, Ludwig von Pigenot, Adolf Hitler, Paul von Hindenburg, Gedicht und Entwürfe anlässlich der Geburt Edda Görings, und diverse Zeitungsausschnitte mit Bildern aus der NS Zeit (Hitler, Göring etc.) Brauner Umschlag, beschriftet mit „Überflüssige Erste Entwürfe! Dr. Wernher Bauer“
NL hist. 100, VII				VII. Schwarze Aktenmappe DIN A4 mit Krokodilprägung aus dem Nachlass W. Bauer und I.M.Ruppel
NL hist. 100, VII, A				Vertrag Verkauf Hölderlinturm
	1	1		- Abschrift der Zeit des Vertrags zwischen Friedrich und Sofie Luise Eberhardt und der Stadtgemeinde Tübingen, Tübingen 5.12.1921
	2		1-	Brief, Tübingen, 17. Juni 1922, gegen Kaufabschluss, "Rechte der Vereinigung" werden zum Ausdruck gebracht
	3	1		- Druck „Aufruf zur Erhaltung und Erwerbung des Hölderlinturms in Tübingen“, Tübingen, 10. März 1922
	4	1		- Bestätigung der Rheinische Creditbank, Filiale Heidelberg, über 2.500,00 Mark für den Hölderlin-Fonds im Auftrag von Frida Arnold, Heidelberg, 21. Oktober 1921
	5	1		- Bestätigung der Frankfurter Zeitung über 200,00 Mark für den Fond zur Erhaltung des Hölderlinhauses von Herrn Gundolf, Heidelberg, an Dr. Felleisen, Tübinger Kunst- und Altertumsverein, Frankfurt a.M., 5. Nov. 1921
	6	1		- Druck "Friedrich Hölderlins Aufenthalt beim Schreinermeister Zimmer in Tübingen 1807-1843 / hrsg. von der Hölderlin-Vereinigung Tübingen, 16 S.
	7	1		- Druck "Hölderlin in Tübingen", 32 S.A155:XFD155
NL hist. 100, VII, B				Dokumente Olympiade 1936
	1	1		- „Olympischer Gruß aus Deutschland an die Jugend der Welt“ Schrift von I.M.Ruppel, Sommer 1936, 12 Seiten, in kalligraphischer Schrift von W. Bauer geschrieben
	2	1		- „Olympischer Gruss“, gedrucktes Heft
	3		1-	Brief, Berlin 22.7.1936 und 26.8.1936, an Ida Maria Ruppel vom Organisations-Komitee für die XI Olympiade Berlin 1936, Schreibmaschine mit Original Unterschrift des Generalsekretärs Carl Diem
	4		1-	Briefe Berlin 26.8.1936, an Ida Maria Ruppel vom Organisations-Komitee für die XI Olympiade Berlin 1936, Schreibmaschine mit Original Unterschrift des Generalsekretärs Carl Diem
NL hist. 100, VII, C				Briefe und Karten von Wernher Bauer
				an Adolf Hitler
	1		1-	Briefkonzept, Rangsdorf, 24. Nebing XI. 1932, an Adolf Hitler, "Heil! Der Bauer."
	2		1-	Brief, Abschrift/Konzept?, Rangsdorf, 27.VII.1934, "Deutscher Führer"
	3			- Briefentwurf, Rangsdorf, 9. Lenzing [II.] 1935, "dem Führer und Volkskanzler Adolf Hitler, persönlich", mit Namenszug
	4			- Briefentwurf, Rangsdorf, 9. Lenzing [II.] 1935, "dem Führer und Volkskanzler Adolf Hitler, persönlich", mit Namenszug, mit Bleistiftvermerk „Entwurf“
	5			- Brief, 24. Mai 1935, "an den Führer und Reichskanzler Adolf Hitler", gez. Wernher Bauer
	6			- Brief, Abschrift, Rangsdorf, 1. 7. 1936, "Dem deutschen Führer und Reichskanzler Adolf Hitler",
	7			- Brief, Abschrift, Rangsdorf, 1. 7. 1936, "Dem deutschen Führer und Reichskanzler Adolf Hitler", mit Bleistiftvermerk „Abschrift für Itis 1. Brief“
	8			- Brief in nordischer Schrift, Rangsdorf, im Ernting [August] 1936, "an Adolf Hitler", Bleistiftvermerk "2. Brief"
	9			- Brief in nordischer Schrift, Rangsdorf, im Ernting [August] 1936, "An Adolf Hitler", Bleistiftvermerk "Leihgabe!"
	10		1-	Briefkonzept, Rangsdorf, 23.XII.1937, dem Führer und deutschen Volkskanzler Adolf Hitler, „der Mitkämpfer Wernher Bauer“
	11			- Konzept und Notizen, "zur Ergänzung meines Berichts vom 15.12.1937, Rangsdorf, 17. Scheiding (9.) 1938, Wernher Bauer
	12		1-	Briefkonzept, Rangsdorf bei Berlin, 8. Lenzing (3.) 1939, an den Führer und Reichskanzler Adolf Hitler persönlich, von Wernher Bauer
	13			- Briefentwurf von anderer Hand, Rangsdorf, 24. Lenzing (III.) 1941, "an den Führer und Reichskanzler Adolf Hitler"
	14			- Briefentwurf, o.O.24. Lenzing (III.) 1941, autograph
	15			- Briefentwurf, Rangsdorf, 24. Lenzing (III.) 1941, "an den Führer und Reichskanzler Adolf Hitler", mit Bleistiftvermerk „nicht benutzt“
	16			- Briefkonzept von anderer Hand, Rangsdorf, 7. Hornung (II.) 1943, an "Deutscher Führer", von Wernher Bauer
	17			- Brief, Abschrift, Rangsdorf, 7. Hornung (II.) 1943, an "Deutscher Führer", gez. Wernher Bauer, mit Bleistiftvermerk „Abgesandt“
	18			- Briefentwurf, Rangsdorf, 8. Hartung (I.) 1944, "an Adolf Hitler"

	19		- Briefentwurf, o.O., 1. Scheiding [IX.] 1944, mit Vermerk „Ungenutzter Entwurf xxx 17.IV.1945“
	20		- Briefentwurf, o.O. 9.IX.1944, mit Bleistiftvermerk „verworfen“
	21	1	- Brief, Rangsdorf bei Berlin, 15. Ostermond (IV.) 1945, von Wernher Bauer an Adolf Hitler, im Umschlag, beschriftet „Feldpost, an den Führer Adolf Hitler im Führer-Hauptquartier, mit Vermerk von anderer Hand „unzustellbar Namens Kürzel 9/5“, beil. Zwei Zeitungsausschnitte
	22		- Briefkonzept, Rangsdorf bei Berlin, 15. Ostermond (IV.) 1945, von Wernher Bauer an Adolf Hitler
			an andere
	23		- Briefentwurf, Rangsdorf, 3. Hartung (I.) 1934, Empfänger unbekannt, handschriftlicher Vermerk "Entwurf an Peter Dörfler, München"
	24		- Brief in nordischer Schrift, Rangsdorf, im Hornung [II.] 1934, „dem Vater des Vaterlandes, Paul von Hindenburg“, 3 Bl, 3 S., unterschrieben „Wernher Bauer“
NL hist. 100, VII, D			Persönliches von Wernher Bauer
	1	1	- Abschrift, "Meinem Sohn Werner Bauer erlaube ich den Eintritt als Einjährig-Kriegsfreiwilliger in das Heer. Georg Bauer", Berlin-Friedenau, 29. März 1915
	2	1	- Abschrift, Militärärztliches Zeugnis für den Eintritt als Forstbefeizener, Schneidemühl, 31.10.18, gez. Dr. Braun, Abteilungsarzt Flieger-Ersatz-Abteilung 2
	3	1	- Entlassungsschein an Herrn Leutnant der Res. Bauer, Flieger-Ersatz-Abteilung 2, Schneidemühl 14. Januar 1919
	4	1	- Teilnahmebestätigung für Werner Bauer, handschriftlich von Prof. Dr. H. Schneider, Tübingen, 22.XI.22 „Herr Werner Bauer (xxx Berlin) hat im xxx 1921 mit Erfolg an den Übungen des xxx Seminars teilgenommen.“
	5	1	- Glückwunschbogen "Dem lieben Papa zum Geburtstage gewidmet von Seinem Werner", 3 Bl
	6	1	- Glückwunschbogen, gedruckt "Die Herzlichsten Glückwünsche", handschriftlich "zum Geburtstage wünscht deine dankbare Tochter Gretchen, 3 Bl
NL hist. 100, VII, E			Universitätsdokumente
	1	1	- Studienbuch der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin, 31.10.1916 mit 42 Professoren Unterschriften. Folgende Namen konnte ich identifizieren: 1) Gustav Roethe (1859-1926), Prof. für deutsche Philologie u. Rektor Berliner Univ. 1923-24 2) Max Dessoir (1867-1947), Philosoph, Mediziner, Psychologe 3) Richard Sternfeld (1858-1926), Historiker, Komponist u. Musikhistoriker 4) Hans Delbrück (1848-1929), Historiker u. Polihker 5) Arthur Hübner (1885-1937) 6) Max Herrmann (1865-1942), Literaturhistoriker u. Theaterwissenschaftler 7) Erich Caspar (1879-1935), Historiker, Diplomatiker 8) Ulrich Stutz (1868-1938), Rechtshistoriker u. Kirchenrechtler 9) Alois Brandl (1855-1940), Literaturwissenschaftler u. Philologe
			- Zeugnisse von W. Bauer
	2	1	2) Diplom Universität Berlin, 31.X.1916. Signiert vom Rektor Ernst Bumm (1858-1925)
	3	1	3) Urkunde „Virum ornatissimum...“ Berlin, 31. Okt. 1916, signiert
	4	1	4) Verleihung „Doktor der Philosophie“ Diplom Abschrift, Tübingen, 5. Dezember 1924, ohne Unterschrift
	5	1	5) Diplom der philosophischen Fakultät, Universität Tübingen, 7. Mai 1921. Signiert von Adalbert Wahl (1871-1957), Historiker, Professor und Rektor der Uni Tübingen 1921-22
NL hist. 100, VII, F			Dokumente und Briefe von oder an Ida Maria Ruppel
	1		1- Brief, eher Tagebuchseiten von Ida Maria Ruppel, Tübingen 16. Mai 18 bis 19. September 1920
	2		1- Brief, Eppstein im Taunus, 3. September 20, von Walter F. Otto (Historiker, 1878-1941), eigenhändiger Brief, 4 Seiten, als „W. Otto“ signiert
	3		1- Brief, Frankfurt, 6. May 22, von Walter F. Otto (Historiker, 1878-1941) an Ida Maria Ruppel, eigenhändig mit Unterschrift, 2 Seiten als „W. Otto“ signiert
	4		1- Postkarte von Walter F. Otto (Historiker, 1878-1941) an Ida Maria Ruppel, Eigenh. Karte, F.a.M, 1.VI.23
	5		1- Brief, Frankfurt 13. Sept. 1923, von Karl Reinhardt (Altphilologe, 1886-1958), 2 Seiten
	6		1- Brief, maschinenschriftlich, Köln, 6.9.1924, von Dr. Friedrich Middelhaue, Verlag, Köln, an Ida Maria Ruppel, Verlagsvertrag, mit orig. Unterschrift, 2 Seiten
	7		1- Brief, maschinenschriftlich, Gengenbach, 8.9.24, von Paul Schaaf an Ida Maria Ruppel, Begleitschreiben zum Vertrag
	8		1- Brief, maschinenschriftlich, Frankfurt/M., 18.Juni 1925, von Franz Schultz (Philologe, 1877-1950), mit eigenh. Unterschrift
	9		1- Brief, maschinenschriftlich, Opladen, 5. Sept. 1925, von Dr. Friedrich Middelhaue (Verleger, Politiker, 1896-1966) an Ida Maria Ruppel, eigenh. Unterschrift
	10		1- Brief, maschinenschriftlich, Tübingen, 15.7.26, von der Universitätsbibliothek an I. M. Ruppel, dass "in absehbarer Zeit die Stelle einer Bibliotheksgehilfin nicht frei werden wird"
	11-12	2	- Beilage, zu einer am Vortag abgeschickten Karte. o.O., o.D., maschinenschriftlich, 1 Bl, 2 Seiten Mit Anhang: Inhaltsskizzierung
	13		- Postkarte, Berlin, 29.11.1932, Furche-Verlag an Ida Maria Ruppel, Mitteilung der Adresse von Alexandra Tolstoi
	14-15	1	1- Abschrift der Rede von Alexandra Tolstoy, 30.1.1933, Newton Square, PA, 2 Seiten, Schreibmaschine, Mit Umschlag, in dem die Postkarte und die Rede aufbewahrt wurden, beschriftet „Gräfin Alexandra Tolstoi“
	16		1- Brief, maschinenschriftlich, Berlin-Grunewald-Eichkamp, 23.7.1936, an den Stellvertreter des Führers, Herrn Reichsminister Rudolf Hess, unterschrieben handschriftlich mit Bleistift: Ida Maria Ruppel
	17		1- Brief, maschinenschriftlich, Berlin-Grunewald, 10. April 1937, an A. Romain, Leiter der Deutschen Schule Athen, unterschrieben Ida Maria Ruppel, handschriftlicher Vermerk „In Eile!“

NL hist. 100, VII, G				Sonstiges
	1	1		- 1 Bl, 2 S., maschinenschriftlich, "Aufruf eines Deutschen an die Jugend"
	2-4	3		- 3 Fotos
	5		1	- Postkarte, in nordischer Schrift gestaltet von Wernher Bauer, Rangsdorf, mit Zitat aus Der Feldherr, blanko
	6	1		- 1 Bl, handschriftlich Wernher Bauer, Anfang und Ende fehlt, nicht zuzuordnen
NL hist. 100, VII, H		1		Todesanzeige für ITIS Dr. Ida Maria Ruppel, 23.9.1937
Stand: Januar 2024, Arietta Ruß				